

06. August 2003

Sonderausgabe Good bye, Käfer!

autogramm

Ideen, die bewegen

Titel

Good bye, Käfer!

Impressum

Archiv

Zurück



Eine Legende tritt ab: Mexikanische Mitarbeiter verabschieden den Käfer mit Mariachi-Musik und Blumenschmuck.

Auch Nena und N... fuhren Käfer

Prominente erinnern sich
Erlebnisse mit dem char
Volkswagen
[lesen Sie hierzu mehr...](#)

Luftmatratze auf d... Vordersitzen

Helmut Amtenbrink blick
Gute Ideen für den Erfol
Käfers
[lesen Sie hierzu mehr...](#)

Von Sammlern un... Gejagten

Die Käfer-Liebhaberei fä
an und hat unübersehba
Folgen / „Als Sammler is
Junkie“
[lesen Sie hierzu mehr...](#)

In den Herzen lebt er fort

Der letzte Käfer ist bei Volkswagen de México vom Band
gelaufen / Ehrenplatz im Wolfsburger Automuseum

**Der letzte Käfer ist am 30. Juli bei Volkswagen de México in Puebla vom
Band gelaufen. Mit Blumen und Mariachi-Musik wurde der 21529464ste
Käfer von der mexikanischen Belegschaft feierlich verabschiedet. Das
Erfolgsmodell tritt nun seine letzte Reise über den Atlantik nach
Wolfsburg an, wo es im Automuseum einen Ehrenplatz einnehmen wird.**

Um 9.05 Uhr mexikanischer Zeit wurde die Käfer-Produktionslinie angehalten. Damit geht eine in der weltweiten Automobilhistorie einmalige Erfolgsgeschichte von fast 68 Jahren zu Ende. Mexiko war in den letzten Jahren das einzige Land, in dem der legendäre Käfer, in Mexiko „Vocho“ genannt, noch produziert wurde. Der Käfer machte Volkswagen weltberühmt und galt als Symbol des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland. Reinhardt Jung, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen de México, bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei den mexikanischen Mitarbeitern, „die nicht nur an der Produktion eines Autos, sondern auch an der Schaffung einer Legende mitgewirkt haben. Eine Legende, die in den Herzen und den Köpfen all jener bleiben wird, für die der Käfer ein Weggefährte war“.

Der letzte Käfer ist ein Aquarisblue-farbenes Fahrzeug der „Última Edición“, hat einen 1,6-Liter-Benzinermotor und bringt eine Leistung von 34 kW (46 PS). Er hat verchromte Zierleisten und Chrom-Anbauteile wie Stoßfänger, Radkappen und Spiegel. Felgen in Wagenfarbe, das Emblem „Última Edición“ auf dem Handschuhfachdeckel und das Emblem von Wolfsburg oberhalb des Griffes für die Motorhaube vervollständigen das Bild.

Die „Última Edición“, von der lediglich eine limitierte Auflage von 3000 Einheiten produziert wurde, sei auf großen Anklang bei den Kunden gestoßen und bereits so gut wie verkauft, so Jung. Lediglich der letzte Käfer sei unverkäuflich und werde im Automuseum in Wolfsburg seinen Platz finden. Der Käfer ist insgesamt in mehr als 20 Ländern weltweit produziert worden.

Allein in Deutschland, wo die Fertigung bereits 1978 auslief, waren es mehr als 16,2 Millionen. In Mexiko, wo der „Vocho“ seit 39 Jahren ohne Unterbrechung gebaut wurde, waren es nahezu 1,7 Millionen Fahrzeuge. Verkauft wurde der Käfer in allen Kontinenten rund um den Globus. Die meisten „Beetle“ fanden in Nord- und Südamerika einen Käufer, mehr als 10,7 Millionen wurden dort verkauft. Größte Absatzmärkte in Amerika waren die Vereinigten Staaten mit fast fünf Millionen Käfer, gefolgt von Brasilien mit drei und Mexiko mit 1,7 Millionen. In Europa wurden insgesamt 9,8 Millionen Käfer verkauft, davon 6,1 Millionen in seinem Heimatland Deutschland. Nach Afrika gingen 530000 Käfer, nach Asien 334000 und nach Australien 180000. Nun also ist definitiv Schluss: Käfer ade! Good bye Beetle! Adios Vocho! Coccinelle, au revoir! Ciao, Maggiolino!

[nach oben](#) —